

los unter die hervorragenden Dichter der Fruchtbringenden Gesellschaft zu zählen sei.

Q [Kupfertitel:] D. Paul | Flemings | Teütsche | Poemata. | Lübeck | Jn Verlegung | Laurentz | Jauchen Buchh. [1646], Bl. )( v r - [ ]( vij)v („Vorrede An alle Liebhabere der hochgestiegenen Poesy“), hier Bl. [ ]( vij). HAB: 136.5 Poet.; inhaltsgleich *F* und *M* (s. oben, Q).

Damit demnach sothane herrliche monumenta<sup>1</sup> von den Motten nicht verzehret/ vielmehr aber deß Autoris, der mit allen Ehren unter die berühmte Fruchtbringende Gesellschaft der trefflichen Poeten/ als *Opitij/ Werders/ Buchners* und dergleichen mit zurechnē/<sup>2</sup> löbliche Propos ins Werck gesetzt/ zugleich auch vieler fürnehmer Leute desiderium erfüllet würde/ als hat der Ehrenveste/ Für-Achtbare und Wolfürnahme Herr *Heinrich Niehausen/* der löblichen Gemeine und Bürgerschaft zu Revall Eltester und Handelsmann/<sup>3</sup> seine dem Autori auch in der Gruben zugetragene Schwieger-väterliche Affection zu bezeugen und daneben seiner in dem/ vergangenen 1641. Jahrs außgelassenen Prodomo<sup>4</sup> gethanen Zusage ein Genügen zu thun/ nunmehr alle deß Sel. D. Flemingij verhandene Deutsche Poemata, wie Sie/ derselbe ordentlich disponiret, und sothan gantzes Opus dem Durchläuchtigen/ Hochgebornen Fürsten und Herrn/ *Herrn Friedrichen/* Erben zu Norwegen/ Hertzogen zu [Bl. [ ]( vij)v] Schließwig/ Holstein/ Stormarn und der Ditmarschen Graffen zu Oldenburg und Delmenhorst/ &c.<sup>5</sup> aus unterthäniger Devotion, und damit dieser sein Partus Principem literatissimum zum mächtigen Patronem haben möchte/ dediciret, heraus geben wollen/ zu allen auffrechten/ unpassionirten Liebhabern der Sinnreichen/ Ruhmwürdigen/ hochsteigenden Deutschen Poesy der guten Zuversicht lebende/ es werde ein jeder Jhme solches angenehm seyn/ diese Arbeit/ die Jhren Meister selbst lobbet/ gefallen lassen/ und bald darauff die Lateinischen Poemata<sup>6</sup> gleichfals erwarten[.]

T I *Im deutschen Gedicht* Auff Herrn Tobias Hübners Ableben *beginnen die Zeilen 1-14 in M jeweils mit einem Großbuchstaben.* – a *F, M* Mooß – b *M* seuffzen des – c *F, M* Flitz und Pfeil – d *M* Schöne/ – e *M* auf – f *F, M* lichte – g *M* Sorgen/ – h *M* zweiffelhafte – i *F, M: Virgel fehlt* – j *F* roth/ *M* roth. – k *M* Warum – l *F* Vnter – m *F, M* m. dc. xxxvj.

T I *Die Gedichtzeilen beginnen in M jeweils mit einem Großbuchstaben.* – a *M* Verrichten – b *J* vernichten. – c *F* sieghaft – d *F, M* schreibt/ was – e *F, M* eigen. – f *F, M* Röhrer tretet – g *F, M* Zeugen – h *F* Wird

K 1 Tobias Hübner (FG 25), der 1619–1631 seine große Übersetzung der *Sepmaines* und anderer Dichtungen von Guillaume de Saluste sieur Du Bartas veröffentlicht und – in Konkurrenz zu Martin Opitz (FG 200) – den Vorrang bei der Entwicklung des regelmäßigen deutschen Alexandrinerverses beansprucht hatte (vgl. 250110, 250218A u. 310000), war in Dessau am 5. 5. 1636 gestorben (vgl. 360600 II). Zu Saluste sieur Du Bartas vgl. auch unten K I 2. Fleming stellt in seinem lateinischen Epigramm feierliche Exequien vor, welche die olympischen Götter dem Toten veranstalten. Wie schon Lappenberg in seiner Ausgabe der lateinischen Gedichte Flemings (s. Q) S. 572 hervorhob,